

Erntezeit

Ru/Na fic mit Abenteuer und Witz

Von YaRly

Kapitel 9: Im Schloss

*Das nächste Kapitel, ein bisschen schneller diesmal und zurück auf dem Schloss. Ich hab ein paar Ideen, mal sehen was davon ich mir merken kann und/oder umsetzen XD;
Die Umfrage... eh ja es tut mir Leid ich muss sie noch mal machen OTL Ich habe sie aus versehen öffentlich gemacht das Ergebnis ist nicht repräsentativ. Aber so wie ich das sehe ist die Entscheidung Action/Spaß/weniger Rechtschreibfehler. Ich werde mir Mühe geben XD;
Und nun viel Spaß :O/*

□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~
~□~~~~~□

Nami wusste gar nicht wo sie hinschauen sollte. Das Schloss war von innen noch prächtiger als von außen... zumindest auf den ersten Blick. Überall hingen Bilder in goldenen Rahmen die, wie die Navigatorin feststellen musste nur Holzrahmen mit Goldfarbe bestrichen waren. Der Boden schien aus Parkett zu bestehen es zeigte sich aber dass es nur dünne Holzplatten waren, die auf den Stein geklebt waren. Ein roter Teppich der durch alle Gänge führte war nicht einmal richtig gewebt sondern ein ganz billiges Fabrikat.

Egal wo sie hinsah konnte sie Motive aus Berühmten Märchen entdecken. Ob es nun kleine Büsten waren, Deckenfreskos oder die Bilder in den Rahmen. Besonders beeindruckte sie ein riesiger Wandteppich, der darstellte wie Dornröschen wach geküsst wurde. Allerdings nicht geknüpft, sondern gedruckt.

Das verwirrte sie. Alles in allem schien es hier nur darum zu gehen einen Schein zu erwecken. Sie hörte Halbherzig zu wie der Schlossherr dem Strohhut voller Begeisterung die angeblich uralte Geschichte der Burg erzählte. Die Geschichte enthielt Drachen, Ritter und Burgfräulein in Nöten.

Der Junge war begeistert. Seine Augen sprühten vor Bewunderung als er sich umschaute und konnte eine Menge 'Ahhh' und 'Ohhh' nicht unterdrücken. Nami tat es fast Leid, dass sie ihm später seine Illusion zerstören musste.

Mitten in einem Satz blickte der ältere Herr auf seine Uhr und erschrak.
„Ohje! Es ist schon so spät! Und ihr müsst euch noch umziehen, für das Abendessen!“

„Was?“, die beiden jungen Leute waren gleichermaßen verwirrt.

„Ihr wollt euch bestimmt ein bisschen frisch machen, bevor wir Essen. Ich vermute mal ihr habt eure anderen Sachen unten im Hotel. Kein Problem ich habe genug von allem. Folgt mir!“

Die beiden angesprochenen blickten sich an. Schließlich zuckte Ruffy einfach mit den Schultern und folgte ihm, Nami hinterher.

Es dauerte nicht lange und er stand vor einer Tür, auf seine Gäste wartend. Er freute sich schon richtig auf das, was jetzt kam.

„Das hier ist euer Raum für die Nacht“, voller theatralik öffnete er die Doppeltür mit einem Schwung.

Der Raum war sehr... prachtvoll.

Links an der Wand stand ein Himmelbett in dem locker die ganze Mannschaft der Sunny Platz gehabt hätte (auch wenn das wohl nicht bequem geworden wäre).

Gegenüber konnte man über ein Fenster, welches die ganze Wand einnahm, auf einen Garten im Innenhof blicken. Rechts standen ein Schreibtisch, ein Bücherregal und ein Sessel. Ein weitere Tür war dort zu sehen. Auch hier konnte man eine Menge Märchen-Motive Finden.

Die Bettpfosten waren geschnitzt unter der Decke konnte man schöne Stuck-Arbeiten sehen und auch hier gab es ein Fresko.

„Rotkäppchen und der Wolf?“, Nami legte den Kopf in den Nacken und drehte sich um das Motiv genauer betrachten zu können, wurde aber in ihren Gedanken unterbrochen.

„Und hier ist das Ankleidezimmer!“, der Herr war zu der anderen Tür geeilt, und war hindurch gegangen. Die anderen folgten, „Bedient euch!“

„AHHHHH! OH MEIN GOTT!“, die Navigatorin war begeistert. Die eine Hälfte des Ankleidezimmers beinhaltete ein menge prachtvoller Kleider und Schmuck, „Und wir dürfen uns nehmen was wir wollen!“, sie fiel dem Gastgeber um den Hals, bevor sie sich regelrecht auf die Sachen stürzte und alles um sich herum vergaß.

„Eh... sie mag so ein Zeug.“, Ruffy versuchte so diese plötzlich Veränderung zu erklären.

Der Mann lachte nur:

„Das ist schon Okay! Du wirst dich dran gewöhnen wenn ihr erst mal verheiratet seid!“, er schlug dem Jungen neben sich auf die Schulter, „Ich schätze mal ihr braucht so eine halbe Stunde. Ich erwarte euch dann im Esszimmer! Macht euch ruhig schick! Wir müssen ja feiern!“, sprach er und lies die beiden 'Turteltauben' allein.

Ruffy blickte ihm nach, bevor er zu seiner Navigatorin schaute, die gerade ein extravagantes Kleid an sich hielt und damit vor einem Spiegel posierte. Dabei lachte sie glücklich.

Sein Blick wanderte schließlich zu der Seite des Raumes wo er die Männersachen entdecken konnte.

Verwirrte griff er nach einem der Kleidungsstücke, betrachtete es kurz und hing es wieder hin. Er war sich nicht sicher, was von ihm erwartet wurde. Er blickte noch mal kurz zu Nami, die mit einem weiteren Kleid vor dem Spiegel stand. Scheinbar sah sie über die Reflektion seinen Blick.

„Alles klar?“

„Eh... ja... schon in Ordnung...“, Ruffy starrte wieder auf die Sachen in der Hoffnung dass vielleicht etwas passierte.

Plötzlich stand Nami neben ihm.

„Lass mich mal sehen... hmm...“, mit geübten Blick ging sie durch die Sachen und griff dann gezielt ein Hemd, ein Jackett eine Hose, Krawatte, Socken und Schuhe aus den jeweiligen Abteilungen und gab sie in Ruffys Arme.

„Du kannst dich im Zimmer umziehen! Ich werde wohl noch brauchen mich zu entscheiden.“

Entschlossen schob sie ihn durch die Tür und schloss sie.

Das einzige was er noch hörte war ein hysterisches aber glückliches Lachen. Genervt blickte der Junge auf die Dinge in seinen Armen und begann schließlich sich umzuziehen.

20 Minuten später kam Nami aus dem Zimmer. Sie hatte sich schließlich für ein wallendes, blaues Kleid entschieden, das bei weitem nicht so prunkvoll war wie viele der anderen. Dazu hatte sie ihre Haare hoch gesteckt. Ihren Hals schmückte ein Diamantene Kette. Ihr war fast das Herz stehen geblieben als sie merkte, dass diese echt waren.

Sie blickte sich um und sah ihren Kapitän auf dem Bett liegen, das Dach des Bettes betrachtend. Als er sie bemerkte blickte er zu ihr und stand auf.

„Oh Nami. Du siehst gut aus...“

Er selber hatte die ausgesuchten Sachen ebenfalls angezogen. Die Krawatte hing in einem zufälligen Knoten um seinen Hals. Das Hemd und Jackett standen ihm gut. Auch die Hose sah nicht schlecht aus und die Schuhe... Nami stutzte.

Anstatt der Socken und Schuhe die das Mädchen für ihn ausgesucht hatte trug er seine üblichen Sandalen.

Sie seufzte innerlich. Naja würde schon gehen. Sie ging auf ihn zu.

„Danke. Du siehst auch gut aus. Du solltest öfter mal Anzug tragen“, sie griff nach der Krawatte, löste den Knoten und begann sie richtig zu binden, „Und du sollst mich nicht Nami nennen. Wenn du dir Onda nicht merken kannst dann nenn mich meinetwegen weiter 'Liebling' oder 'Schatz' oder so.“

„Alles klar, 'So'. Shishishi.“

Geschickt band sie den Krawattenknoten fertig und gab dem Jungen dann einen Klaps auf die Brust.

„So, jetzt sind wir schick und ich habe Hunger.“, sie grinste zu ihm hoch.

Ruffy grinste zurück und reichte ihr den Ellenbogen. Nami ergiff ihn lachend und beide Schritten Richtung Tür bevor Ruffy kurz inne hielt, sich umdrehte und schnell nach seinem Strohhut auf dem Bett griff. Er platzierte ihn auf seinem angestammten Platz.

„JETZT sind wir schick!“, er lachte.

Nami schüttelte lächelnd den Kopf. Strohhut und Sandalen. Egal zu welcher Gelegenheit.

Und damit gingen beide Richtung Esszimmer.